



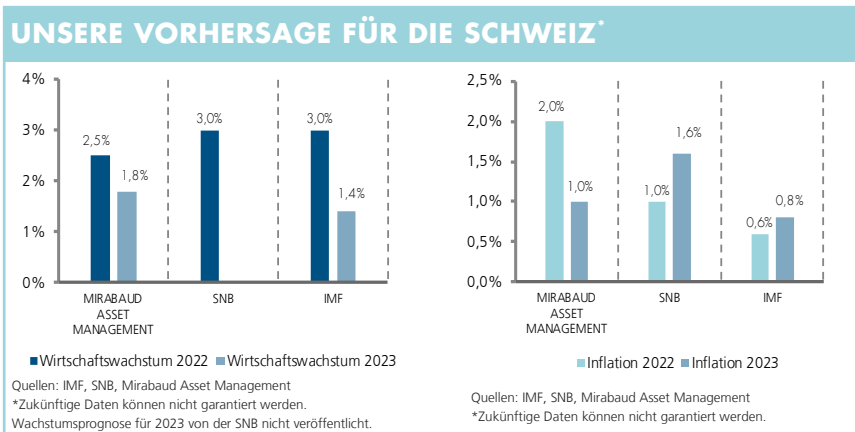
MY SWITZERLAND

MÄRZ 2022

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Globale Konjunktur

In einem Umfeld, das bereits von Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Geldpolitik der Zentralbanken geprägt ist, hat die Volatilität seit Februar mit der russischen Invasion in der Ukraine zugenommen. Europa scheint aufgrund seiner Nähe zur Ukraine und seiner Abhängigkeit von russischem Erdgas wirtschaftlich anfälliger zu sein als die Vereinigten Staaten – ein Land, das im Übrigen Nettoexporteur von Energie ist. Dazu kommt, dass die hohen Energiepreise den Verbrauchern und der Europäischen Zentralbank bereits Sorgen bereiten, die vor kurzem den Wechsel zu einem restriktiveren Kurs bestätigt hat. In diesem Umfeld haben wir unsere Wachstumsprognosen für die Eurozone für das Jahr 2022 nach unten revidiert.



IN DER SCHWEIZ

Was die Energieproblematik anbelangt, ist die Schweizer Wirtschaft weniger stark als die Eurozone vom Gas abhängig und wird somit nicht direkt durch die Ungewissheiten in Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit beeinträchtigt. Dennoch werden der Preisanstieg beim Erdöl und die Konjunkturabschwächung in Europa nicht ohne Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft, insbesondere auf das Vertrauen der Wirtschaftsakteure, bleiben. Daher haben wir auch unsere Wachstumsprognosen für die Schweiz nach unten revidiert, aber weniger stark als für die Eurozone. Was den durch den Energieschock ausgelösten Inflationsdruck betrifft, so wird dieser zum Teil durch den starken Schweizer Franken kompensiert. Damit dürfte sich die importierte Inflation dieses Jahr in Grenzen halten, und die Gesamtinflation dürfte sich im Durchschnitt um rund 2% bewegen.



FINANZMÄRKTE /

DIE MÄRKTE IM RÜCKBLICK

Der Krieg in der Ukraine sorgte für Erschütterungen an den globalen Aktienmärkten, die im Februar nahezu 3% einbüßten. Das durch den Abzug von Liquidität durch die Zentralbanken und steigende Zinsen geprägte Umfeld wird nun von der Unsicherheit in Zusammenhang mit der geopolitischen Situation überlagert. Der Schweizer Aktienmarkt verzeichnete eine Outperformance, obwohl er kein Exposure gegenüber dem Energiesektor aufweist, der sich im Februar kräftig erholte. Das geringe Exposure des SMI gegenüber dem Technologiesektor, der zurzeit unter den steigenden Zinsen leidet, war eine Unterstützung, die auch im März anhielt. Im Gegensatz dazu verloren die Staatsanleihen ungeachtet des globalen geopolitischen Umfelds weiter an Wert und nahmen ihre Rolle als sicherer Hafen im Berichtszeitraum kaum wahr. Da die Inflationszahlen weiter steigen, scheinen die Zentralbanken der Industrieländer nicht dazu bereit, ihren restriktiveren geldpolitischen Kurs in Frage zu stellen. So stieg die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen im Februar um 16 Basispunkte auf 0,23%. In diesem unsicheren Umfeld legte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro zu und erreichte kurzzeitig die Parität, bevor die Schweizerische Nationalbank am Devisenmarkt intervenierte, um einen weiteren Anstieg zu verhindern.

UNSERE ÜBERZEUGUNGEN

In diesem Umfeld halten wir an unserer globalen Untergewichtung der Aktienmärkte fest. In der Tat beginnen sich die Gewinnerwartungen zu verschlechtern. Sollte der Energieschock anhalten, könnte er die Margen der Unternehmen und die Gewinnperspektiven erodieren lassen. In Europa sind die Bewertungen auf ein attraktives Niveau nahe des langfristigen Medians zurückgekehrt. Wir favorisieren daher diese Region, insbesondere durch die Übergewichtung der Schweizer und britischen Aktien. Wir halten an unserer negativen Einschätzung der festverzinslichen Anlagen fest. Die Unternehmensanleihen verfügen nicht über ein ausreichendes Renditepolster, um mit steigenden Zinsen und Credit Spreads Schritt zu halten. Angesichts der Unsicherheiten hinsichtlich des Wirtschaftswachstums in Europa beurteilen wir das Segment der hochverzinslichen europäischen Anleihen vorsichtiger und bevorzugen amerikanische High-Yield-Anleihen, die stärker auf den Energiesektor ausgerichtet sind. Wir haben ebenfalls unsere Positionen in Gold aufgestockt und halten an unserer positiven Einschätzung des Schweizer Frankens fest, die beide von ihrer Rolle als sicherer Hafen profitieren.

AKTIENALLOKATION	
Schweizer Aktien SMI	
Schweizer Aktien SPI Extra	
US-Aktien	
Europäische Aktien	

ANLEIHENALLOKATION	
Staatsanleihen Schweiz	
Staatsanleihen Ausland	
Unternehmensanleihen Schweiz (IG)	
Unternehmensanleihen Ausland (IG)	
Hochrentierende Anleihen	

SCHWEIZER FRANKEN		Juni 22	Dez.22
EUR/CHF	Unsere Einschätzung		
	Konsens	1.05	1.07
USD/CHF	Unsere Einschätzung		
	Konsens	0.93	0.92

- doppelt Übergewichten
- Übergewichten
- untergewichten
- doppelt untergewichten
- neutral

WICHTIGER HINWEIS

Dieses Marketingdokument ist ausschließlich für die Verwendung durch die Person bestimmt, der es ausgehändigt wurde, und darf nicht kopiert oder an Dritte weitergegeben werden. Es ist nicht für Personen bestimmt, die Staatsangehörige eines Landes sind oder ihren Wohnsitz in einem Land haben, in dem die Veröffentlichung, Verbreitung oder Verwendung der hierin enthaltenen Informationen Beschränkungen unterliegt.

Der Inhalt dieses Dokuments dient ausschließlich Informationszwecken und darf keinesfalls als Beratung oder Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Anlagefonds, einer Anlagestrategie oder eines anderen Anlageprodukts verstanden werden. Potenziellen Anlegern wird empfohlen, professionelle Rechts-, Steuer- und Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die als zuverlässig gelten. Es kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernommen werden, und bei einigen Daten handelt es sich lediglich um Schätzungen. Darüber hinaus können alle zum Ausdruck gebrachten Meinungen ohne Vorankündigung geändert werden.

Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden. Bei den in diesem Dokument enthaltenen Empfehlungen und Meinungen handelt es sich um diejenigen des Autors, die ohne Vorankündigung geändert werden können.

Dieses Dokument ist nur für professionelle Anleger und geeignete Gegenparteien bestimmt. Es sollte nicht an private Anleger weitergegeben werden, für die es nicht geeignet ist.

Dieses Dokument wird herausgegeben von: Mirabaud Asset Management (Schweiz) SA, 29, boulevard Georges-Favon, 1204 Genf., Schweiz